



Gewalt gegen Frauen kennt kein Alter

Auswirkungen der Corona-Krise und das EU-Projekt „MARVOW“ zur Stärkung von älteren Gewaltopfern.

Gewalt an älteren Menschen ist eine schwere Menschenrechtsverletzung und hat gravierende Auswirkungen für alle Betroffenen. Diese Art der Gewalt ist auch ein geschlechtsspezifisches und schwerwiegendes soziales Problem¹, von dem Frauen und vor allem ältere Frauen weltweit besonders betroffen sind, sei es in Alten- und Pflegeheimen, in Krankenhäusern, bei Behörden oder in der eigenen Familie.

Laut der FRA-Umfrage von 2014² berichteten 5% der über 50-jährigen Frauen in der EU von körperlicher und/oder sexueller Gewalt, 3% davon, häusliche Gewalt von ihrem Partner erfahren zu haben. 19% der Frauen über 60 wurden als von einem Lebenspartner missbraucht eingestuft. Nur 14% der Frauen meldeten den Vorfall bei der Polizei. Die Anzahl der nicht gemeldeten Fälle wird viel höher eingeschätzt.

EU-PROJEKT „MARVOW“³

Das zweijährige EU-Projekt⁴ (MARVOW – Multi-Institutionelle Zusammenarbeit bei der Unterstützung von Gewalt betroffenen älteren Frauen) entwickelt das erste multi-institutionelle-Modell für ältere Gewaltopfer und Gewalttäter gegen ältere Frauen mit sechs Partnerinstitutionen in vier euro-

päischen Ländern: Österreich (Projektleitung), Estland, Griechenland und Deutschland. Ziel ist, ein Kooperationsnetzwerk mit VertreterInnen aus dem Alten- und Pflegebereich, dem Gesundheitsbereich, SozialarbeiterInnen, Mobilien Diensten, Anbietern von 24-Stunden-Betreuungsdiensten, Polizei, Opferschutzeinrichtungen, Männerberatungsstellen und politischen Entscheidungsträgern zu entwickeln. Lücken und Defizite im Gewaltschutzbereich sollen dabei aufgezeigt und Fallkonferenzen für ältere Opfer durchgeführt werden.

CORONA-KRISE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF ÄLTERE MENSCHEN

Die Coronakrise hat unser gesamtes Leben verändert. Ausgangsbeschränkungen, Belastungen wie drohende Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit, Homeoffice, Homeschooling und viele Zukunftsängste begleiten uns. Trotz wenig gesicherter Zahlen und Daten ist anzunehmen, dass das bestehende hohe Ausmaß häuslicher Gewalt steigen wird.

Besonders schmerzhaft hat es jene älteren oder pflegebedürftigen Menschen getroffen, die in vollkommener Isolation zu wenig sichtbar, aber

Hier finden Sie Hilfe

Polizei: 133

Beratungstelefon Gewalt und Alter: 0699/11 2000 99
österreichweit, kostenlos

Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800/22 25 55 österreichweit, rund um die Uhr, kostenlos

Opfer-Notruf: 0800/11 21 12 österreichweit, rund um die Uhr, kostenlos

Männernotruf: 0720/70 44 00, Montag – Freitag: 10 – 18 Uhr österreichweit zum Ortstarif

Telefonseelsorge-Notruf: 142, aktuelle Krisenhilfe, rund um die Uhr

Pro Senectute Österreich: 0699/11 2000 99

oft von Partnergewalt und häuslicher Gewalt durch ältere Gewalttäter oder auch von Vernachlässigung betroffen sind. Der Mangel an mobilen Pflegekräften hat die Gewaltsituation in Familien und Beziehungen möglicherweise zusätzlich verschärft. Entscheidend und wichtig ist es des weiteren, ältere Gewalttäter bei allen (polizeilichen) Interventionen gegen Partnergewalt zu berücksichtigen und gewalttätiges Verhalten in keinster Weise zu tolerieren.

Anfang 2020 fanden die ersten MARVOW-Seminare in den Regionen Salzburg, Wels, Linz und St. Pölten statt. Nach einer Unterbrechung durch die Covid-19-Pandemie wurden die regionalen Trainings im Herbst 2020 online fortgesetzt. 2021 sollten die multiinstitutionellen Netzwerke in Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich etabliert werden.

Ein Beitrag von Maria Rösslhuber, Geschäftsführerin des Vereins Autonome Österreichische Frauenhäuser, AÖF.

¹Laut der FRA-Umfrage von 2014 berichteten 5% der über 50-jährigen Frauen in der EU von körperlicher und/oder sexueller Gewalt, 3% dieser Frauen gaben an, häusliche Gewalt von ihrem Partner erfahren zu haben. 19% aller Frauen über 60 Jahren haben ab ihrem 15. Lebensjahr Gewalt in der Partnerschaft erlebt. Bei 17% ging die Gewalt nicht vom Partner aus. Aber nur 14% der Frauen meldeten den schwersten Vorfall bei der Polizei. Quelle: EU Agency for Fundamental Rights, (2014). Violence against women: An EU-wide survey: Main results. FRA, EU FRA

²EU Agency for Fundamental Rights, (2014). Violence against women: An EU-wide survey: Main results. FRA, EU FRA

³Englischer Titel: Multi-Agency Responses to Violence against Older Women

⁴Zweijahresprojekt von September 2019 bis September 2021 (Coronabedingt nun bis März 2022)